

Casa Verde-Nachrichten 2008

Liebe Freundinnen, Freunde, Unterstützer und Begleiter von Casa Verde.

Das Jahr 2009 hat gerade begonnen — die Weihnachtsfeierlichkeiten und der Jahreswechsel liegen bereits hinter uns, und wir möchten gerne gemeinsam mit Ihnen das vergangene Jahr noch einmal in Erinnerung rufen und uns die verschiedenen Bereiche, die unsere Casa Verde und Blansal zu bieten haben, gemeinsam mit Ihnen betrachten.



Wie in den letzten Casa Verde Nachrichten angekündigt werden wir uns zukünftig auf eine Jahresausgabe der Casa Verde Nachrichten beschränken und wollen Ihnen aber auch weiterhin unseren Alltag über unsere Casa Verde Tagebücher, die alle zwei Monate erscheinen, ein wenig näher bringen.

Vorab das Wichtigste – Mitarbeiter und Kinder der Casa Verde und Blansals sind Gott sei Dank allesamt wohlauf, wenn auch die Auswirkungen einer weltweiten Finanzkrise das Land Peru und so auch die Casa Verde nicht minder heimgesucht haben, als viele andere Länder – doch dazu später mehr.

Unsere Kinder ... manche kommen – andere gehen:

Von den insgesamt 32 Kindern und Jugendlichen leben zur Zeit 16 in der Casa Verde und jeweils 8 in den beiden Casa Trampolines.

Auch dieses Jahr hatten wir wieder einige Wechsel. Cinthia, Ursula und Gladis sind im Laufe des Jahres in die Casa Trampolin für Mädchen übergewechselt, und Ronald und Felix gehören jetzt zur Casa Trampolin der Jungen.

Da so ein Wechsel von Casa Verde zu den Casas Trampolines für die Jugendlichen auch immer mit viel Neuem zu tun hat und deshalb bei einigen wohl auch Unsicherheit und Ängste hervorruft, bereiten wir diesen Wechsel langfristig vor. In kleinen „Workshops“ werden die zukünftigen „Trampoliner“ auf ihre Aufgaben und Verantwortungen, ihre Rechte und ihre Pflichten vorbereitet und sie dürfen vor dem endgültigen Wechsel mal ein Wochenende in ihrer neuen Umgebung sozusagen auf Probe wohnen. Der eigentliche Umzug wird dann mit einem kleinen Abschiedsfest aus Casa Verde und einer Begrüßungsfeier in der Casa Trampolin beschlossen.



For ever friends

Ganz neu nach Casa Verde kam dieses Jahr Yohan. Der Zehnjährige kommt aus dem Örtchen Chivay, etwa vier Stunden entfernt von Arequipa. Seine Mutter verstarb früh – an sie kann sich Yohan nicht mehr erinnern, sein Vater hatte ihn im Stich gelassen und der Onkel, bei dem er wohnte, vernachlässigte den Jungen vollkommen. Im ersten Jahr, das Yohan jetzt bei uns verbracht hat, besuchte er die staatliche Schule José de Piro. Da er sich recht gut eingelebt hat, wird er nächstes Schuljahr mit seinen Kameraden die Maxwell-Schule besuchen.



Yohan frisch und frech

Ein relativ kurzes Gastspiel bei uns hatte der 10 jährige Jordan, der nach wenigen Monaten Aufenthalt entgegen unserer Empfehlungen wieder in seine Familie rückintegriert wurde.

Trennen mussten wir uns leider von dem 11 jährigen Jorge Luis, der trotz wiederholter Mahnungen immer wieder heftige und kaum kontrollierbare Verhaltensauffälligkeiten an den Tag legte. Jorge Luis lebt nun in dem staatlichen Kinderheim San Luis Gonzaga und nach Aussage unserer Sozialarbeiterin Angela, die ihn besucht hat, geht es dem Jungen gut.

Deutlich glücklicher verabschieden durften wir Noemi, die im April 18 Jahre alt wurde und kurz darauf mit einer großen Abschiedsfeier im Hof der Casa Verde verabschiedet wurde.



Glücklicherweise hatten wir für Noemi seit längerem schon eine Arbeitsstelle gesichert, bei der sie auch mit Familienanschluss wohnen kann. Noemi hat sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten recht gut an ihr „Leben nach Casa Verde“ gewöhnt – sie kommt uns noch regelmässig besuchen und erhält auch Besuche von unserer Sozialarbeiterin Angela.

Noemi an ihrer Abschiedsfeier

...und was wurde denn aus ...?

Der Werdegang unserer Ehemaligen liegt uns naturgemäss sehr am Herzen. Zum einen ist es uns natürlich wichtig was denn so aus unseren Schützlingen wird, zum anderen ist ihr Werdegang so eine Art Rückmeldung zu unserer Arbeit. Wir können an dieser Stelle natürlich nicht alle ca. 300 Kinder und Jugendlichen erwähnen, die irgendwann einmal Casa Verde durchlaufen haben, und somit beschränken wir uns auf einige Beispiele.

Carlos Flores hat die Casa Verde vor 3 Jahren verlassen. Nachdem er längere Zeit als „Cobrador“ (Fahrgeldkassierer) in informellen Kleinbussen gearbeitet hatte, nahm er Anfang des Jahres über unsere Vermittlung an einem Ausbildungskurs als Schweißer teil. Die Firma hat ihn dann nach dreimonatiger Ausbildung auch gleich eingestellt, und Carlos arbeitet heute mit recht ordentlichem Einkommen in einem Minenbetrieb als Schweißer.

Wenn wir auf dem Zentralmarkt einkaufen gehen, treffen wir von Zeit zu Zeit Alicia, die uns ebenfalls vor 3 Jahren verlassen hat. Alicia arbeitet als Verkäuferin an einem Stand und macht einen kräftigen, gesunden und vor allem fröhlichen Eindruck - sie erzählt immer noch ohne Punkt und Komma, wie früher.

Unser Luftikus Percy lebt gemeinsam mit seiner Mutter und seiner Schwester Flor, die auch bei uns wohnte. Er arbeitet als Bauarbeiter, aber so einen ganz klaren Weg für sich scheint er noch nicht gefunden zu haben. Dennoch arbeitet er fleißig um Mutter und Schwester zu unterstützen.

Alex und Alberto, die so ziemlich unsere ersten Schützlinge in Casa Verde waren, haben beide Karriere in der lokalen Gastronomie gemacht und arbeiten in namhaften Restaurants als Köche.

Franco schließlich versucht nach kurzem Zwischenspiel im Lehramtsstudium nun seinen Traumberuf zu erreichen und studiert im zweiten Jahr Jura. Nach Aussagen seiner Professoren gilt er als herausragender Student. Auch er kommt in unregelmässigen Abständen sein ehemaliges Zuhause besuchen.

...und was würden wir ohne sie tun..? Von unseren Freiwilligen und unseren Mitarbeitern.

Mittlerweile haben in Casa Verde unsere Freiwilligen aus aller Welt eine recht lange Tradition. Auch im Jahr 2008 waren wir wieder einmal reich gesegnet mit jungen Menschen, die für ein paar Wochen, ein paar Monate, oder ein gar ganzes Jahr sich, ihre Zeit und ihre Energie zum Wohle der Casa Verde und seiner Kinder einbringen.

JahrespraktikantInnen von Mitte 2007 bis Mitte 2008 waren Nora Siefert und Christoph Lustermann, die beide fast ein Jahr bei uns tolle Arbeit leisteten.



Seit August 2008 erhalten wir zum ersten Mal Unterstützung von zwei Freiwilligen über das Programm „Weltwärts“ der Bundesregierung – Till Kirch und Steffen Müller sind unsere Unterstützung bis Mitte 2009. Während Till sich in Casa Verde unentbehrlich macht unterstützt Steffen mit viel Energie unser Projekt zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch in Tacna. Katherina

Nora und Marisol am Nationalfeiertag

Glockner unterstützte Casa Verde von Anfang bis Ende 2008. Harald Böhner aus Lahr unterbrach seine Weltreise für mehrer Wochen um in Casa Verde sein Herz zu verlieren. Ebenso erging es dem Schweizer Ehepaar, Bernhard und Antonia Zubriggen, die ebenfalls ihre Weltreise mit einem Aufenthalt in Casa Verde krönten, wo sie von den Kindern ins Herz geschlossen wurden. Benjamin Schwab hatte bereits Erfahrungen in einem anderen Kinderheim gesammelt und wird uns ab März 2009 für ein halbes Jahr unterstützen – aus diesem Grunde wollte er Casa Verde Anfang des Jahres kennenlernen und mithelfen. Aus dem hohen dänischen Norden begleitete uns ein bis zeimal die Woche Sif. Anja Schurr, die ihr Praktikum an der deutschen Schule nicht so ganz ausfüllte, unterstützte ebenfalls für ein paar Monate den Hausaufgabenbereich. Am

bewegten Jahresende begleitete uns dann noch Saskia, die an der Universität in Arequipa ein Auslandssemester durchführt.

Ganz besondere Erwähnung gebührt unser bisher ältester Freiwilligen Ilse Schwalm, die gleich zweimal für ein paar Monate mit ihren Koch- und Backkünsten alle kleinen und großen Herzen der Casa Verde im Sturm eroberte.

All diesen wunderbaren Menschen unsere Anerkennung und unser Dank!!



Ein Herz und eine Seele – Señora Hermelinda und Ilse Schwalm



Rikke bei der Arbeit

Auch bei unseren festen Mitarbeitern gab es Veränderungen. Im Januar hatte Rikke Brocker aus Dänemark das wichtige „Amt“ der Psychologin in Casa Verde übernommen. Die gelernte Sozialarbeiterin mit psychotherapeutischer Zusatzausbildung bereicherte unser Team durch das ganze Jahr 2008 hindurch und im Dezember mussten wir sie dann schweren Herzens wieder ziehen lassen.

In Trampolin Mujeres übergab Señorita Jenny den Posten der zweiten Tutorin an Señora María. Und in Trampolin Hombres mussten wir uns bedauerlicherweise von unserem langjährigen Mitarbeiter Roberto trennen. Sein Posten wurde erst von Señorita Martha und zur Zeit interimswise von Profesor Crisol übernommen.

Im Gesamtteam Blansal hatte sich überdies nach langjähriger erfolgreicher Mitarbeit Juan Carlos verabschiedet – an seiner Stelle arbeitet nun Handy bei uns.

Besonders schweren Herzens mussten wir uns im Januar von unserer lieben Freundin Babette Löwen trennen, die nicht nur als Kontaktperson für Deutschland eine hervorragende Arbeit geleistet hat, sondern allen Kindern und Mitarbeitern Blansal's ganz besonders in Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank Babette!

Eine würdige Nachfolgerin fanden wir dann, leider nur für ein paar Monate in Lisa Nutz, bei der wir uns an dieser Stelle ebenso herzlich bedanken wollen.

Neu hinzugekommen sind Señorita Frida, die sich um Logistik und Lager kümmert, sowie Señora Lilian, die nun als Sekretärin bei uns arbeitet.

...und immer ist was los – Von Veranstaltungen, Feiern und Ausflügen:

Seit Bestehen der Casa Verde feiern wir natürlich sämtliche Geburtstage der Kinder – in aller Regel mit Torte, Geschenk und Feier – manchmal auch mit einem Clown, insbesondere wenn es um die Kleinsten geht.



Feliz cumpleaños Karina

Ganz besonderer mittlerweile bekannt der unserer Señoritas. Dieses die in ihrem rosa Ballkleid Walzerklängen den zur Señorita gemacht hat.



Geburtstag ist, wie ja 15. Geburtstag Jahr war es Ursula, und zu Schritt vom Mädchen

Ursula und ihre Tutorin Señora Verónica

Gefeiert wird in Casa Verde überhaupt gerne und oft, sei am 28. Juli, Peru's Unabhängigkeitstag, am Tag der Jugend, am Mutter- und Vatertag und ganz

besonders natürlich zu Weihnachten, hier mit einer Spezialshow, einem Bankett und Bescherung durch den Weihnachtsmann höchstpersönlich.



...na denn, fröhliche Weihnachten

Auch der Geburtstag Blansal's wurde mit einem Ausflug in einen lokalen Club mit Schwimmbad und Spielgeräten würdig gefeiert.

Unterstützung erhalten wir an solchen Tagen gerne von befreundeten Theater- oder Musikgruppen, die dann auch gerne mal eine exklusive Gratisveranstaltung nur für Casa Verde inszenieren.

Besondere Ereignisse sind auch Besuche von lieben Freunden. Dieses Jahr hat uns zur großen Freude von allen unsere liebe Freundin und Gründerin des Fördervereins Casa Verde e. V.

Beate Link nach längerer Zeit wieder einmal besucht und sich mal wieder persönlich einen Eindruck von dem gemacht, was in Casa Verde so vor sich geht, gemeinsam mit den Mitarbeitern die Arbeit analysiert und die weitere Zusammenarbeit koordiniert.



Im Mai kamen dann gleich 5 gute Freunde aus Lahr zu Besuch, sehr zu meiner Freude, handelt es sich doch um alte Schulfreunde, die Casa Verde seit langem unterstützen.

Sechs Badener in Peru

Einer der Höhepunkte des Jahres ist natürlich der einwöchige Strandausflug im Januar für die Casa Verde, während die Großen ihre Reise nach Tisco in die Berge oder nach Mollendo ans Meer machten.

Am Strand darf dann eine Woche bei intensiver Hitze nach Herzenslust gebadet, gespielt und auch gefaulenzt werden, während man in Arequipa die notwendigen Reparaturen am Haus vornimmt, den Kammerjäger bemüht und die Vorbereitungen für die Regenfälle trifft, die dieses Jahr Arequipa recht heftig heimgesucht haben.

Unsere Großen, die in das 4300 Meter hoch gelegene Tisco fuhren, genossen dort das einfache und manchmal harte Leben der Alpakazüchter, tobten im Schnee und genossen gemütliche Abende am Kaminfeuer.

...und ab jetzt mit Musik in Casa Verde

Seit Beginn des Jahres 2008 widmen sich die Kinder der Casa Verde in besonderem Maße der Musik. Ein Weihnachtsgeschenk unserer Paten und Patinnen, sowie von unseren Feen und Zauberern machte es möglich, Instrumente zu kaufen und einen Musiklehrer zu engagieren.



Seit März etwa unterrichtet der junge und dynamische Omar die Kinder in Kleingruppen, je nach Neigung und Interesse in Gitarre, Piano, Gesang und Tanz. Wir beabsichtigen damit sowohl die Fähigkeiten und die Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder zu stärken, als auch die „Einzelinterpreten“ früher oder später zu einer „Casa Verde Band“ zusammenzuführen.

Coco bereitet sich auf seine große Karriere vor

Die ersten Früchte dieser Arbeit wurden in einem Film festgehalten und unseren Paten bei meinem Deutschlandbesuch im Maximal in Rodgau vorgeführt.

Die guten Ergebnisse und die Resonanz der Zuschauer ermutigen uns dieses Programm auch dieses Jahr weiterzuführen.

...und dann noch ein wenig von diesem, ein wenig von jenem

Auch dieses Jahr nahmen unsere Kinder wieder an den Aktivitäten der Gruppe „Coincidencias“ teil. Mit viel Freude und Engagement haben unsere Kinder gemeinsam mit Kindern aus anderen Projekten an einem Sportfestival teilgenommen, einen Gesangs- und Gedichtwettbewerb mit ihren Beiträgen bereichert und zu guter Letzt erfolgreich an dem alljährlichen Tanzfestival teilgenommen, welches sowohl durch seine bunten Choreographien besticht, als auch durch die wirklich hohe Qualität der tänzerischen Darstellungen.

Desweiteren nahmen unsere Kinder auch dieses Jahr wieder an der friedlichen Kinderdemonstration gegen Gewalt in unserer Gesellschaft teil. Diese

Veranstaltung vereint für ein paar Stunden rund 1000 Kinder aus den verschiedenen Institutionen Arequipas für eine gemeinsame Sache. Organisiert wird diese Veranstaltung von Blansal in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Kinderorganisationen Arequipas.



... wir Kinder und Jugendlichen verdienen es gut behandelt zu werden..

Mitte des Jahres nahmen rund 20 Kinder der Casa Verde an den Gürtelprüfungen in der Kampfkunst Shinson Hapkido teil. Nach sechs anstrengenden Stunden waren die Kinder und Jugendlichen, die die Prüfung bestanden, glücklich über ihre gelben, orangen und grünen Gürtel. Und denjenigen, die die Prüfung leider nicht bestanden, blieb der Ehrgeiz, in der Nachprüfung besser abzuschneiden.



Spannende Momente bei der Gürtelprüfung

Um die Gesundheit unserer Kinder zu gewährleisten, kümmerte sich dieses Jahr zum einen als freiwilliger Unterstützer der Kinderarzt Alan einmal pro Woche um unsere Patienten – darüber hinaus wurden aber auch verschiedene Kampagnen durchgeführt, die hauptsächlich der Prävention dienen.

Das Ergebnis sind gesunde Kinder und kaum Krankheiten in diesem Jahr – weiter so.



Ein Ärzteteam aus den USA bei der Arbeit

Eng damit verbunden war die Umstellung unserer Ernährung auf europäisch-peruanische Küche, vor allem mit frischem Obst und Rohkost – eine Arbeit, die wir den Bemühungen unserer bereits erwähnten Freundin Ilse Schwalm zu verdanken haben.

Im schulischen Bereich dürfen wir dieses Jahr auch zufrieden sein – von unseren 32 Schützlingen, müssen nur 2 in den Ferien zu den Nachprüfungen erscheinen – alle anderen können sich freuen problemlos und in einigen Fällen sogar als Klassenbeste in die nächste Klasse versetzt worden zu sein. Ein besonderer Glückwunsch an Kinder und Lehrer.

Schließlich haben wir dieses Jahr auch unser System der Arbeit mit den Eltern und Verwandten der Kinder tendenziell geändert. Nach wie vor erhalten die Kinder, die noch Familie haben, einmal im Monat Besuch von ihren Verwandten und die Kinder, die keine Familie haben, von den sogenannten „Freunden der Casa Verde“.

Seit diesem Jahr versuchen wir jedoch die Eltern mehr zu integrieren und auch mehr auf eine Wiedereingliederung der Kinder in ihre Ursprungsfamilien hinzuarbeiten. Dies bedeutet in der Praxis zum Beispiel, dass Kinder, bei denen eine Wiedereingliederung möglich scheint, in den Ferien für ein bis zwei Monate bei ihren Verwandten sozusagen zur Probe wohnen können. Dies garantiert eine sukzessive Annäherung von Kindern und Eltern und die Möglichkeit für die Sozialarbeiterin und die Psychologin langfristig und nachhaltig auf eine Wiedereingliederung hinzuarbeiten.

Und nun zu unseren Großen... Neuigkeiten aus den Trampolines

Wie bereits erwähnt leben in den beiden Trampolines jeweils acht Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Der Jüngste ist Felix mit 12 Jahren, die Älteste Kathy mit 17 Jahren.

Beide Trampolines sind dieses Jahr umgezogen. Über ein Projekt welches von der Organisation „Ärzte für die dritte Welt“ finanziert wird, hatten wir die Möglichkeit jeweils ein Haus für beide Trampoline zu erstehen und entsprechend auszubauen und einzurichten.

Unsere Jungen sind Mitte des Jahres in ihre eigenen vier Wände gezogen, die Mädchen im Oktober. Bei den Mädchen fehlt nun noch recht viel am Umbau, doch die Jungs leben nun in einem Haus mit schönen, geräumigen und vor allem hellen Räumen.

Fast die Hälfte der Jugendlichen besucht nicht mehr die reguläre Schule, sondern geht nur Sonntags in die Schule und erarbeitet sich den Stoff die Woche über in Eigenarbeit, da sie in früher nicht die notwendige Unterstützung in ihrem



Zu Hause in Cassa Trampolin

Elternhaus hatten und somit zum Teil mehrere Jahre hinterherhinken.

Dafür gehen sie in der Zeit den verschiedensten Ausbildungen nach, als Köchin, Verkäuferin, Friseurin, etc., und die eine oder andere hat bereits einen festen Job.



Trotz der Tatsache, dass all unsere Jugendlichen die Casa Trampolin mit abgeschlossener Schulausbildung, einem Beruf und im besten Fall einer Arbeitsstelle verlassen, bekümmert doch die Älteren der Umstand, dass sie Casa Trampolin mit 18 verlassen müssen und dann „alleine“ dastehen.

Kathy bei der Ausbildung

Aus diesem Grunde wollen wir für die 18 bis 20-jährigen ein System des betreuten Wohnens entwickeln, bei dem die Jugendlichen finanziell unabhängig

sind, allein wohnen, aber sich der Casa Trampolin noch zugehörig fühlen und auch noch von unseren Mitarbeitern begleitet werden.

... die Geschwister von Casa Verde --- die anderen Projekte Blansal

Nun zum Ende dieser Ausgabe der Casa-Verde-Nachrichten noch einen kurzen Ausflug in unsere anderen Projekte, in denen sich auch immer wieder etwas regt:

Das **Zentrum zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch in der Stadt Tacna**, welches ebenfalls von der Organisation „Ärzte für die dritte Welt“ finanziert wird, hat sich mittlerweile einen recht guten Namen in der Stadt Tacna gemacht. In den bisher eineinhalb Jahren seines Bestehens hat das Zentrum nun rund 8000 SchülerInnen, rund 400 LehrerInnen und über 2500 Eltern auf intensive Art und Weise über das Thema der sexuellen Gewalt informiert und dafür sensibilisiert, wie man sich schützen kann oder wo man welche Hilfe bekommen kann, wenn einem diese Form der Gewalt widerfahren ist. Darüber hinaus wurden in unserem Zentrum rund 60 Kinder und Jugendliche psychologisch und therapeutisch begleitet, und etwa die Hälfte davon hat überdies eine Hilfe unserer Rechtsanwältin in Anspruch genommen. Die Bevölkerung wurde auf Veranstaltungen, mit Plakaten, Flugblättern und Radiosendungen sowie Spots auf dem Laufenden gehalten und informiert.



Prävention in einer Schule in Tacna

Das Projekt **Netzwerk der Kinderheime** ist offiziell im April 2008 ausgelaufen, es erhält also keine eigene Finanzierung mehr. Das Netzwerk funktioniert allerdings weiter und hat sich nun Ende des Jahres zu einem eigenen Verein zusammengeschlossen. Da es sich hierbei um ein Kind Blansals handelt, sind wir auch weiterhin sehr um den Erfolg dieses Projektes bemüht und arbeiten deshalb aktiv mit.

Auch das Projekt **Tisco**, welches sich ja bekanntermaßen um die ländliche Entwicklung der verarmten hochandinen Alpakaregionen kümmert, ist dieses Jahr zu einem Abschluss gekommen. In den fünf Jahren seines Bestehens konnten wichtige Veränderungen in der Region Tisco in Gang gebracht werden. Die Infrastruktur der Schulen wurde deutlich verbessert – die Schülerzahl stieg dadurch um 200 % - das Gesundheitssystem wurde nachhaltig verbessert, die

Problematik der Unterernährung wurde eingedämmt. Für diese Arbeit erhielten wir hauptsächlich Unterstützung von der deutschen Stiftung Brücke, bei der wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken wollen.



Frauengruppe aus Tisco

Schließlich konnten alle 70 an diesem Projekt teilnehmenden Familien ihr Jahreseinkommen verdrei- bis vervierfachen. Und das Wichtigste dabei ist, dass das Know-how, wie man zu mehr Lebensqualität und Wohlstand kommt, nun vorhanden ist, auch wenn Blansal nicht mehr da ist.

Wegen dieses durchschlagenden Erfolges wird das Projekt in ähnlicher Art und Weise in einer angrenzenden Region wiederholt. Die Finanzierung über dieselbe belgische Organisation (ACDA) für die nächsten sechs Jahre ist bereits gesichert.

Unsere **Mujeres Creativas** waren dieses Jahr ebenso kreativ wie erfolgreich. Insbesondere unsere neue Produktlinie von hochwertigen Alpakaprodukten (Wolle produziert und gesponnen in unserem Projekt Tisco) fand bei den zahlreichen Käufern, die unser Geschäft in den Räumlichkeiten unseres Cafés besuchten, reißenden Absatz. Aber auch unser Vertrieb nach Lima konnte dieses Jahr ein wenig gesteigert werden.



Unsere Kreativen Frauen

Rund 10 bis 15 Frauen erwirtschaften nach wie vor ihren Lebensunterhalt in unserer Werkstatt. Eine Perspektive, die wir für das Jahr 2009 ins Auge gefasst haben, ist die Herstellung und der Vertrieb von Merchandising-Produkten für Schulen in Deutschland. Wir hoffen auf entsprechenden Erfolg.

Neben der Arbeit fanden unsere Frauen aber auch noch Zeit genug für Ausflüge und Feierlichkeiten.

Eines unserer älteren Projekte ist dieses Jahr flügge geworden. Das Projekt **Umwelt** konnte dieses Jahr an seine Mitarbeiter, die drei ehemaligen Straßenjugendlichen Luis, Rubén und Isidro übergeben werden, die dieses Projekt durch die Gründung einer Firma nun in Eigenregie weiterführen. Das Thema Umwelt wird uns als Organisation natürlich trotzdem weiterbeschäftigen.

Der bereits bekannte Erfolg des **Café Casa Verde** konnte auch in diesem Jahr gesteigert werden, denn es wurden so viele Kunden wie noch nie bewirtet.



Unser Café im neuen Glanze

Und nun zum Abschluss noch ein paar Eindrücke, wie es momentan im Land aussieht.

Wie bereits eingangs erwähnt, hat die wirtschaftliche Rezession, die weite Teile unserer Erde heimgesucht hat, auch vor Peru nicht haltgemacht – ganz im Gegenteil. Insbesondere die Region Süden hatte zum Teil unter Teuerungsraten von 20 – 25 % zu leiden. Wenn auch die Zahlen des Wirtschaftswachstums in Peru als positiv eingestuft wurden, traf die Krise natürlich insbesondere den ärmeren Bevölkerungssektor. Aber auch uns in Casa Verde hat diese Teuerung insbesondere bei Grundnahrungsmitteln ganz schön Kopfzerbrechen bereitet, und so mussten wir insbesondere im letzten Drittel dieses Jahres den Gürtel doch um einiges enger schnallen. Auch unsere Planung für das nächste Jahr sieht vor, zunächst äußerst sparsam zu leben und die weitere Entwicklung mit Vorsicht und Umsicht abzuwarten.

Der Süden war es auch, der im Laufe des Jahres von mehreren massiven und zum Teil recht gewalttätigen Streikwellen betroffen war. Die Stadt Tacna zum Beispiel war über zwei Monate im Notstand und unter Militärkontrolle, da die

Ausschreitungen immer massiver und gewalttätiger wurden. Politisch und gesellschaftlich gesehen bleibt dieser Teil des Landes, in dem sich auch Arequipa befindet, ein Pulverfass.

Ein wenig Anlass zur Sorge bereiteten auch Nachrichten über ein Wiederaufkeimen der Aktivitäten der Terrororganisation „Sendero Luminoso“ des Leuchtenden Pfads. Wenn wir heute auch noch weit entfernt von der gesellschaftlichen Tragödie sind, die das Land in den achtziger Jahren heimsuchte, ist dennoch Achtsamkeit geboten.

Abschliessen möchte ich unsere diesjährigen Casa-Verde-Nachrichten mit einer kleinen Anekdote aus dem Alltag der Casa Verde.

An unserer Weihnachtsfeier setzt sich der 10 jährige Yohan, der erst wenige Monate in Casa Verde lebt neben mich und sagt so ganz beiläufig:

„Nicht wahr Profesor Volker, wir Kinder müssen glücklich sein und unsere Kindheit nutzen. Wenn wir mal alt sind, kann es zu spät sein – deshalb müssen wir heute glücklich sein“



Ein nachdenklicher Yohan

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2009 und die Weisheit, zu erkennen, wie glücklich wir eigentlich sind.

Ihnen allen unseren allerherzlichsten Dank für Ihre Treue und Ihre liebevolle Unterstützung.

Herzlichst.

Dessy und Volker Nack

Sowie alle Mitarbeiter und Kinder der Casa Verde